Prof. Dr. Alfred Toth

Eine neue Darstellung der trichotomischen Belegung von Zeichenklassen

1. Wir gehen aus von der Unterscheidung der konstanten triadischen Haupt- und der variablen trichotomischen Stellenwerte in Zeichenklassen der allgemeinen Form

ZKl = (3.x, 2.y, 1.z)

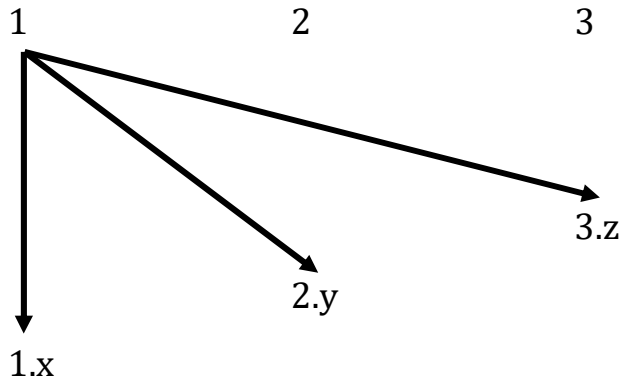
mit x, y, z ∈ (1, 2, 3) und

ZR = (1.x → ((1.x → 2.y) → 3.z))

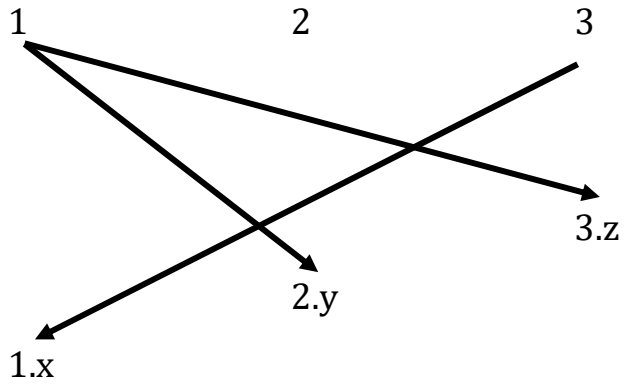
(vgl. Bense 1979, S. 53 u. 67).

2. Im folgenden stellen wir die Zkl als geometrische Strukturen dar, bei denen die Variablenwerte auf die Leerstellen der Trichotomien abgebildet werden. Die Triaden sind entsprechend der AFA-Inklusionen geordnet.

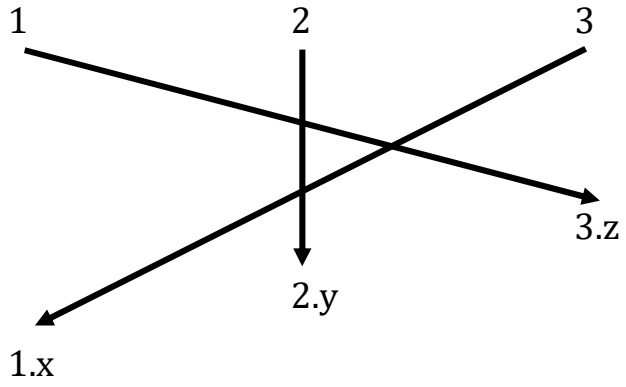
3.1. ZKl = (3.1, 2.1, 1.1)



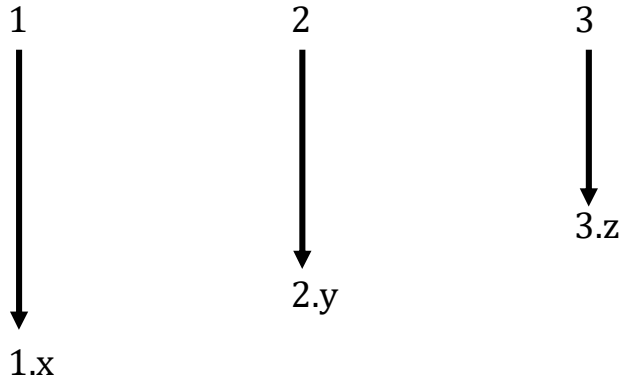
3.2. ZKl = (3.1, 2.1, 1.3)



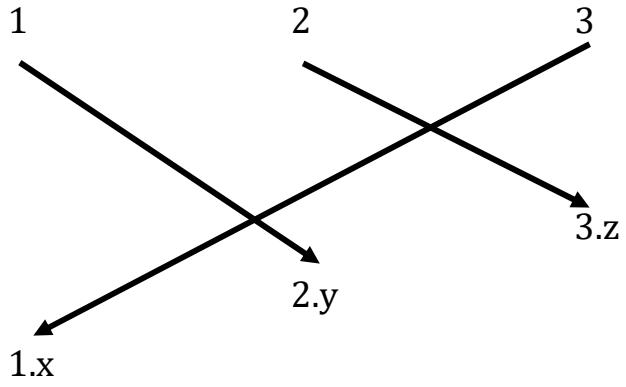
3.3. ZKl = (3.1, 2.2, 1.3)



3.4. KKl = (3.3, 2.2, 1.1)



3.5. (3.2, 2.1, 1.3)



Keine semiosischen Überschneidungen weisen also die homogenen ZKln, aber auch die genuine Kategorienklasse auf, die einzig und allein in dem hier verwendeten Modell mit den homogenen Klassen geht.

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

12.3.2020